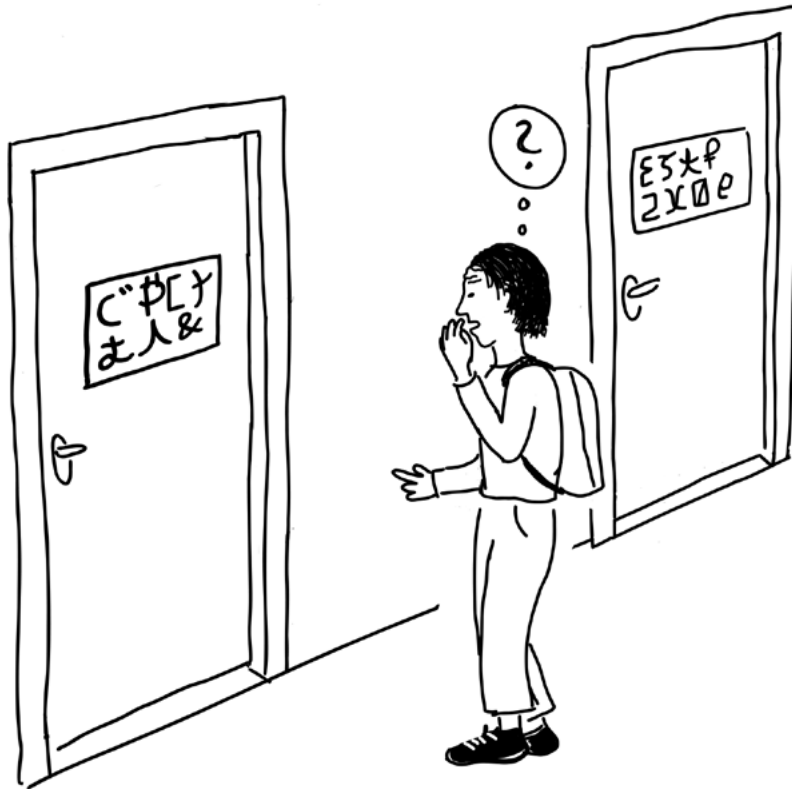


## Factsheet

# Geringe Literalität in Deutschland



Mehr als

6

Millionen

Erwachsene in Deutschland können **selbst einen kürzeren Text** nicht lesen und schreiben.

Mehr als

10

Millionen

Erwachsene in Deutschland können **nur** einen kurzen Text lesen und schreiben.

Der Begriff „Analphabet\*in“ ist diskriminierend und sollte nicht mehr verwendet werden. Betroffene sagen oft: „Ich kann nicht so gut lesen und schreiben.“

Diese Gruppe vermeidet Lesen und Schreiben daher, wenn möglich. Vor allem Fremdwörter und lange Sätze sind herausfordernd. Ihre Rechtschreibung entspricht dem Stand zum Ende der Grundschulzeit.

Nur knapp **1%**

der gering literalisierten Erwachsenen in Deutschland nimmt an **Alphabetisierungs- oder Grundbildungskursen** teil.

**58**

**Prozent**

der gering literalisierten Erwachsenen sind Männer.

**53**

**Prozent**

sprechen Deutsch als Erstsprache.

**78**

**Prozent**

haben einen Schulabschluss.

## Was bedeutet „geringe Literalität“?

„Geringe Literalität bedeutet, dass eine Person allenfalls bis zur Ebene einfacher Sätze lesen und schreiben kann.“ (LEO 2018, S. 4)

Dabei werden unterschiedliche Kompetenzstufen beschrieben:

- **Alpha-Level 1:** Eine Person kann nur Buchstaben lesen.
- **Alpha-Level 2:** Eine Person kann einzelne Wörter lesen oder schreiben, Sätze aber nicht.
- **Alpha-Level 3:** Eine Person kann einzelne Sätze lesen und schreiben. Zusammenhängende Sätze oder Texte können jedoch nicht sinnentnehmend gelesen und verstanden werden.

## Was bedeutet „geringe Literalität“ im Alltag?

- **Alltagsbarrieren:** Gering literalisierte Erwachsene (GLE) haben Schwierigkeiten bei scheinbar einfachen Aufgaben wie Einkaufen (z.B. Lesen von Etiketten), Behördengängen oder Arztterminen, wo Formulare ausgefüllt werden müssen.
- **Emotionale Belastung:** Scham und Stress führen oft dazu, dass solche Situationen gemieden werden, was die Lebensqualität und Selbstständigkeit einschränkt.
- **Erschwerte politische Teilhabe:** Schriftliche politische Kommunikation und zu kompliziert erklärte Inhalte schränken die Mitwirkungsmöglichkeiten stark ein.

Die Daten entstammen der LEO-Studie der Universität Hamburg aus dem Jahr 2018. Grundlage für die Ergebnisse sind etwa einstündige Gespräche auf Deutsch. <https://leo.blogs.uni-hamburg.de/wp-content/uploads/2022/09/LEO2018-Presseheft.pdf>. Die LEO-PIAAC-Studie (2023) für den deutschsprachigen Raum stellt eine Stagnation der Zahlen fest. <https://leo.blogs.uni-hamburg.de/leo-piaac-2023/>

Dieses Factsheet wurde im Projekt „Leicht gemacht“ erstellt. Das Projekt „Leicht gemacht“ wird im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Berlin gefördert.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

Berliner Landeszentrale  
für politische Bildung

**BERLIN**



**N<sup>+</sup>**  
Bürgerstiftung  
Neukölln